

## EINLADUNG

zu einem Vortrag von  
Dr. Reinhard Oberschelp, Hannover

### Goldblondes Haar und tiefblaue Augen, oder doch mehr?

Bemerkungen zu Werken von Hedwig Courths-Mahler



**Dienstag | 28. Februar 2012 | 17:00 Uhr**

Vor 145 Jahren, am 18. Februar 1867, wurde Hedwig Courths-Mahler als uneheliches Kind geboren. Sie wuchs in sehr einfachen Verhältnissen auf. Mit ihren zahlreichen Romanen, die in Millionen von Exemplaren erschienen, wurde sie die erfolgreichste deutsche Schriftstellerin; das war ein märchenhafter Aufstieg!

Von der Literaturgeschichte wird ihr Werk jedoch als völlig wertlos abgetan; angeblich seien alle ihre Romane nach dem gleichen Klischee geschrieben. Als wissenschaftliche Begründung des negativen Urteils gilt eine Bielefelder Arbeit von 1978, die auf der Grundlage einer sehr schmalen Materialbasis behauptet, die Autorin habe in ihren Werken der Frau eine minderwertige Stellung zugewiesen und die Augen vor der modernen Entwicklung verschlossen. Diese Darstellung kommt einem Rufmord gleich.

Es ist nicht zu bestreiten, dass die Autorin in ihren Romanen ihrem Lesepublikum bewusst eine entspannende Unterhaltung bietet. Der Vortrag soll aber an einigen Beispielen zeigen, mit welchem Einfallsreichtum sie dabei gearbeitet hat und dass sie sich ernsthaft mit wichtigen Problemen der Zeit auseinandergesetzt hat.

**Dr. Reinhard Oberschelp**, geboren 1936 in Herford. Studium der Geschichte und Germanistik in Göttingen, Freiburg (Brsg.) und Münster (Westf.). Promotion 1961, Staatsexamen 1962. 1962–1964 Wiss. Assistent bei der Historischen Kommission Westfalens. 1964–1966 Bibliotheksausbildung in Hannover und Köln. 1966–1998 an der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover, zuletzt als Bibliotheksdirektor (Leiter der Abteilung Niedersachsen-Dokumentation). Gab das „Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1911–1965“ heraus. Veröffentlichte verschiedene Darstellungen und Editionen zur niedersächsischen Geschichte, u. a. „Niedersachsen 1760–1820“ (2 Bde. 1982). Der Erschließung der Bestände der jetzigen Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek widmete er u. a. die Kataloge „Sammelbände im Altbestand der Niedersächsischen Landesbibliothek“ (1996) und „Kupferstichplatten in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek“ (2005).

Zu diesem Vortrag laden wir Sie herzlich ein

Dr. Georg Ruppelt  
Direktor der Bibliothek

Hans Freiwald  
Vorstandsvorsitzender

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende für die *Freunde und Förderer der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek e. V.* freuen wir uns. Wir bitten um Anmeldung. ►►►